

① BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

DEUTSCHES PATENTAMT



⑫

Gebrauchsmuster**U 1**

- (11) Rollennummer G 82 03 923.2
(51) Hauptklasse B65D 55/02
(22) Anmeldetag 12.02.82
(47) Eintragungstag 07.04.83
(43) Bekanntmachung
im Patentblatt 19.05.83
(54) Bezeichnung des Gegenstandes
Aufbewahrungsbehälter mit Kindersicherung
(71) Name und Wohnsitz des Inhabers
Henkel KGaA, 4000 Düsseldorf, DE

09.03.83

Henkelstraße 67
4000 Düsseldorf, den 7.3.1983

HENKEL KGaA
ZR-FE/Patente
Bor/Br

Gebrauchsmusteranmeldung

D 6547 a

← Aufbewahrungsbehälter mit Kindersicherung →

Die Erfindung betrifft einen Aufbewahrungsbehälter mit einer Kindersicherung.

Bei Verpackungen mit gesundheitsschädlichem und/oder relativ wertvollem Inhalt, z.B. pulverförmigem Wasch- oder Reinigungsmittel, kann es wünschenswert oder gesetzlich vorgeschrieben sein, die Entnahmeöffnung mit einem sogenannten kindergesicherten Verschuß zu versehen. Solche Verschlüsse werden grundsätzlich so ausgebildet, daß sie nur zu öffnen sind, wenn zugleich mit der Öffnungsbewegung eine besondere Zusatzbedingung erfüllt wird. Bei Arzneimittelflaschen beispielsweise besteht die Zusatzbedingung häufig darin, daß ein Schraubverschluß nur zu öffnen ist, wenn zugleich mit der Schraubbewegung an bestimmten Stellen in radialer Richtung Druck auf die Schraubkappe ausgeübt wird. Es sind auch schon Kindersicherungen für den Deckel von trommelförmigen Behältern vorgeschlagen worden (vergleiche z.B. DE-OS 30 15 953.6). Die bekannten Vorschläge zur Produktsicherung erfordern jedoch einen relativ hohen zusätzlichen Aufwand.

Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, eine Kindersicherung für einen Behälter mit geschlossenem oder geteiltem Tragegriffband, z.B. für eine Trommel oder ein Tragepaket üblicher Art, zu schaffen, die nur geringe Zusatzkosten verursacht, Umkonstruktionen nicht erfordert und bei Behältern mit Trage-

...

8200923

09.03.83

Gebrauchsmusteranmeldung.

HENKEL KGaA
ZR-FE/Patente

D 6547 a

2

griffbändern sehr verschiedener Art, also im wesentlichen universell, einzusetzen ist. Die erfindungsgemäße Lösung ist für eine Kindersicherung eingangs genannter Art gekennzeichnet durch einen zum Hindurchziehen des doppelt liegenden Bandes ausgebildeten Spannköcher bestehend aus einer Grundplatte mit zu dem Hindurchziehen ausreichend großer, durchgehender Ausnehmung und von dem umlaufenden Rand der Ausnehmung sich verjüngend ausgehendem, ovalem, in eine längliche etwa der Bandbreite entsprechende Öffnung auslaufendem Mantel mit auf der Innenfläche der Öffnung angeordneten Arretiermitteln in Form von Zungen.

Mit Hilfe dieses kindergesicherten Verschlusses läßt sich ein geschlossenes Tragegriffband so verkürzen bzw. lassen sich die Enden eines geteilten Tragegriffbandes so zusammenziehen, daß das Band über dem jeweiligen Deckel straffgezogen und so das Öffnen des Deckels durch Kinder im gefährdeten Alter auszuschließen ist. Der Verschuß kann nämlich nur dann entriegelt werden, wenn zugleich sowohl die freien Enden bzw. die Schlaufe des Tragegriffbandes zusammengedrückt als auch der Spannköcher selbst und zwar quer zu ersten Preßrichtung im Sinne eines Entriegelns zusammengeklemt werden.

Der erfindungsgemäße Verschuß erfordert lediglich den geringen Aufwand für den Spannköcher. Irgendeine Umkonstruktion vorhandener Tragebehälter oder Tragegriffbänder ist dagegen nicht erforderlich. Der Spannköcher kann auch für Behälter und Tragegriffbänder sehr verschiedener Art und Größe eingesetzt werden. In der Regel genügt es, die freien Bandenden oder eine Schlaufe durch den Köcher hindurchzuziehen und zum Sichern straffgezogen.

09.03.83

D 6547 a

3

Erfindungsgemäß werden auf der Innenseite der ovalen Öffnung des Mantels gegenüberliegend Zungen zum Eingreifen in entsprechende Löcher des Bandes vorgesehen. Bei dieser Ausgestaltung ergibt sich nicht nur eine kraftschlüssige Klemmsicherung sondern sogar eine formschlüssige Sicherung mit einrastenden Zungen, bei deren Anwendung zusätzlich lediglich die genannten Löcher im Band vorzusehen sind.

Für die Funktion der Kindersicherung ist es günstig, wenn die an die längliche Öffnung angrenzenden etwa ebenen Flächen des Mantels eine wesentlich größere Wandstärke als die gebogenen Mantelflächen an den Längsenden des Öffnungsovals besitzen. Es ist dann leicht, die, vorzugsweise die vorgenannten Zungen auf der Innenseite aufweisende Öffnung durch Druck auf die den Längsenden des Öffnungsovals zugeordneten gebogenen Mantelflächen so auseinanderzubiegen, daß eine etwaige Klemmwirkung auf ein eingeschobenes Band aufgehoben bzw. an der Innenseite der Öffnung vorgesehene Zungen aus den entsprechenden Löchern des Bandes herausgezogen werden.

Die erfindungsgemäße Kindersicherung funktioniert dergestalt, daß ein, insbesondere der Höhe einer zwischen den den Zungen zugeordneten Löchern des Bandes, abgelenktes Tragegriffband flach gedrückt und die so gebildete Schlaufe durch die Ausnehmung der Grundplatte des Köchers und dessen ovale Öffnung hindurchgeschoben wird, und daß die Schlaufe so weit durch den Köcher gezogen wird, daß das Tragegriffband fest am Behälter anliegt. Die zum Arretieren von in der ovalen Öffnung des Köchers vorgesehenen Zungen dienenden Löcher des Tragegriffbandes werden zweckmäßig so angeordnet, daß das Band beim Einrasten der Zungen in die Löcher fest am Behälter anliegt.

09 03 83

Gebrauchsmusteranmeldung

HENKEL KGaA
ZR-FE/Patente

D 6547 a

4

Anhand der schematischen Darstellung in der Zeichnung werden weitere Einzelheiten der Erfindung erläutert. Es zeigen:

- Fig. 1 einen Spannköcher in der Draufsicht;
Fig. 2 einen Spannköcher im Schnitt längs der Linie II-II
5 von Fig. 1;
Fig. 3 einen Spannköcher in der Ansicht von unten;
() Fig. 4 einen Spannköcher im Schnitt längs der Linie IV-IV
von Fig. 1;
Fig. 5 ein Teilstück eines Tragegriffbandes; und
10 Fig. 6 die Funktionsweise der Kindersicherung beim Schließen
bis 8 und Entriegeln.

- Der in der Zeichnung insgesamt mit 1 bezeichnete Spannköcher besitzt eine etwa rechteckige, relativ dickwandige, stabile Grundplatte 2 mit einer ebenfalls rechteckigen Ausnehmung 3,
15 von deren umlaufenden Rand 4 ein sich allmählich verjüngender ovaler, köcherförmiger Mantel 5 ausgeht. Die Wandstärke des Mantels 5 ist im Bereich der an die Längsseiten der länglichen Ausnehmung 3 anschließenden geraden Flächen 6 wesentlich größer als im Bereich der an die gekrümmten Längsenden der
() Ausnehmung 3 anschließenden Radien bzw. gebogenen Mantelflächen 7. An seinem (in der Zeichnung) oberen Ende umschließt der Mantel 5 eine länglich, ovale Öffnung 8, deren Längsseiten in der Fortsetzung der geraden Mantelflächen 6 und deren gekrümmte Längsenden in der Fortsetzung der gebogenen
20 Mantelflächen 7 liegen. Im Ausführungsbeispiel befinden sich an den Längsseiten der Öffnung 8 gegenüberliegend, nach innen gerichtet, mittig angeordnet je eine Zunge 9.

...

09 03 83

09.03.83

Gebrauchsmusteranmeldung

HENKEL KGaA
ZR-FE/Patente

D 6547 a

5

In Fig. 5 wird ein Teilstück eines Tragegriffbandes 10 mit zwei gegenüberliegenden Markierungskerven 11 dargestellt. In gleichem Abstand von den Markierungskerven 11 werden zwei, z.B. rechteckige, Stanzlöcher 12 in der Mitte des Tragegriffbandes 10 angeordnet. In einem Ausführungsbeispiel teilen die Markierungskerven 11 die Gesamtlänge des Tragegriffbandes in etwa im Verhältnis 1 : 3.

Anhand der Fig. 6, 7 und 8 wird die Funktionsweise der Kindersicherung erläutert. Ein geschlossenes Tragegriffband 10 wird zunächst, z.B. in Höhe der Markierungskerven 11 so abgelenkt und flach gedrückt, daß sich eine flache Schlaufe 13 ergibt, die von unten, d.h. in die große Ausnehmung 3 der Grundplatte 2, in den Spannkörper 1 einzuführen und durch dessen längliche ovale Öffnung 8 am engen Ende des Mantels 5 hindurchzuschieben ist. Dabei wird also das doppelt liegende Tragegriffband 10 durch den in Ruhestellung relativ engen Spalt zwischen den Zungen 9 hindurchgezwängt, so daß die geraden Mantelflächen 6 nach außen gedrückt werden. Diese Arbeit ist mit relativ geringem Kraftaufwand auszuführen, wenn die gebogenen Mantelflächen 7 relativ zu den geraden Mantelflächen 6 so dünnwandig sind, daß sie ein Nachgeben des Mantels 5 und ein Auseinanderbewegen der Längskanten der ovalen Öffnung 8 ermöglichen.

Nach Austritt des Schlaufenendes aus dem Spannkörper 1 öffnet sich die Schlaufe 13 aufgrund ihres Rückstellvermögens von selbst, so daß der Anwender mit einem Finger in die Schlaufe hineingreifen und das Tragegriffband 10 anziehen kann (ähnlich wird bei einem geteilten Tragegriffband verfahren). Mit der anderen Hand wird der Spannkörper 1 gleichzeitig nach unten

09.03.83

- gedrückt, bis die Zungen 9 in die z. B. rechteckigen oder anders geformten Stanzlöcher 12 einrasten. Zweckmäßig werden die Stanzlöcher 12 so auf der Länge des Tragegriffbandes 10 angeordnet, daß beim Einrasten der Zungen 9 in die Stanzlöcher 12 die Grundplatte 2 des Spannköchers 1 an dem Deckel 14 des jeweiligen Behälters 15 anliegt. Das Tragegriffband 10 ist dann derart gespannt und arretiert, daß ein Öffnen des Deckels 14 ohne Zerstörung nicht möglich ist. Der Behälterinhalt ist dann also vor dem Zugriff von Kindern im gefährdeten Alter gesichert.
- 10 Das Entriegeln der Kindersicherung erfolgt derart, daß gemäß Fig. 8 mit einer Hand die Schlaufe 13 des Tragegriffbandes 10 kurz oberhalb des Spannköchers 1 mit der Kraft P_1 zusammengedrückt und zugleich mit zwei Fingern der anderen Hand gegen die beiden gebogenen Mantelflächen 7 des Köchers 1 in Pfeilrichtung P_2 gedrückt wird, so daß die Zungen 9 aus den Stanzlöchern 12 herausgezogen und der Spannköcher 1 problemlos zu lockern bzw. ganz von der Schlaufe 13 abzuziehen ist.
- 15

09.03.83

24

Gebrauchsmusteranmeldung

HENKEL KGaA
ZR-FE/Patente

D 6547. a

Bezugszeichenliste

- 1 = Spannköcher
- 2 = Grundplatte
- 3 = Ausnehmung
- 4 = Rand
- 5 = Mantel
- 6 = gerade Mantelfläche
- 7 = gebogene Mantelfläche
- 8 = ovale Öffnung
- 9 = Zunge
- 10 = Tragegriffband
- 11 = Markierungskerbe
- 12 = Stanzloch
- 13 = Schlaufe
- 14 = Deckel
- 15 = Behälter
- P₁ = Druckrichtung
- P₂ = Druckrichtung

8203923

D 6547 a

"Aufbewahrungsbehälter mit Kindersicherung"

Zusammenfassung

Die Kindersicherung ist für den Verschluss eines Behälters (15) mit Tragegriffband (10) vorgesehen. Die Aufgabe besteht darin, eine Kindersicherung zu schaffen, die Zusatzaufwand am Behälter (15) im wesentlichen nicht erfordert und bei Behältern mit geschlossenem oder geteiltem Tragegriffband (10) relativ universell einzusetzen ist. Die Lösung ist gekennzeichnet durch einen auf das Tragegriffband (10) auf-
5 zuschiebenden Spannköcher (1), der auf der Innenfläche Arretiermittel (9) besitzt, welche durch Zusammendrücken des Köchers (1) in Richtung parallel zur Bandebene und durch
10 Zusammenklemmen der aufeinanderliegenden Bandteile zu entriegeln ist (Fig. 6).



72

Gebrauchsmusteranmeldung

HENKEL KGaA
ZR-FE/Patente

D 6547 a

7

Schutzansprüche

1. Aufbewahrungsbehälter mit Kindersicherung mit Tragegriffband (10) gekennzeichnet durch einen zum Hindurchziehen des doppelt liegenden Bandes (10) ausgebildeten Spannköcher (1), bestehend aus einer Grundplatte (2) mit zu dem Hindurchziehen ausreichend großer, durchgehender Ausnehmung (3) und von dem umlaufenden Rand (4) der Ausnehmung (3) sich verjüngend ausgehendem, ovalem, in eine längliche etwa der Bandbreite entsprechende Öffnung (8) auslaufendem Mantel (5) mit auf der Innenfläche der Öffnung (8) angeordneten Arretiermitteln (9) in Form von Zungen.
2. Behälter nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß auf der Innenseite der ovalen Öffnung (8) des Mantels (5) gegenüberliegend Zungen (9) zum Eingreifen in entsprechende Löcher (12) des Bandes (10) angeformt sind.
3. Behälter nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, daß die an die längliche Öffnung (8) angrenzenden, etwa ebenen Flächen (6) des Mantels (5) eine wesentlich größere Wandstärke als die gebogenen Mantelflächen (7) an den Längsenden des Ovals der Ausnehmung (3) bzw. der Öffnung (8) besitzen.
4. Behälter nach einem oder mehreren der Ansprüche 1 bis 3, gekennzeichnet durch die Ausbildung zum Hindurchziehen und Arretieren einer Schlaufe (13) des geschlossenen Tragegriffbandes (10).

...



Gebrauchsmusteranmeldung
D 6547 a

09.03.83

Fig. 1

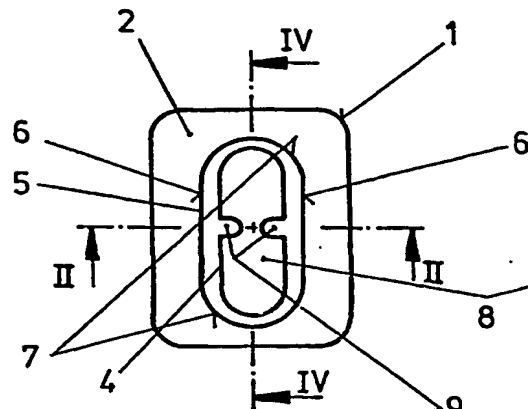


Fig. 4

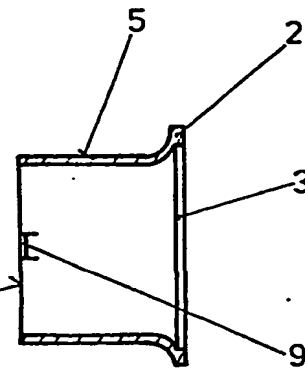


Fig. 2

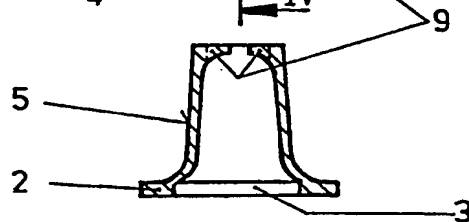
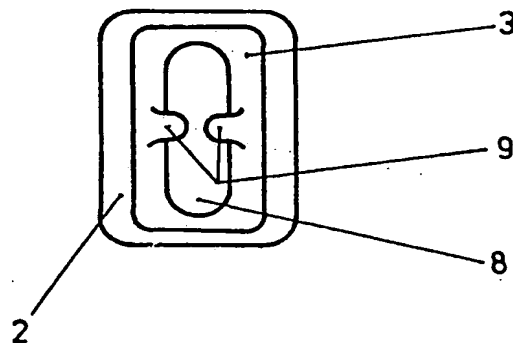


Fig. 3



0203923

Gebrauchsmusteranmeldung
D 6547 a

Fig. 6

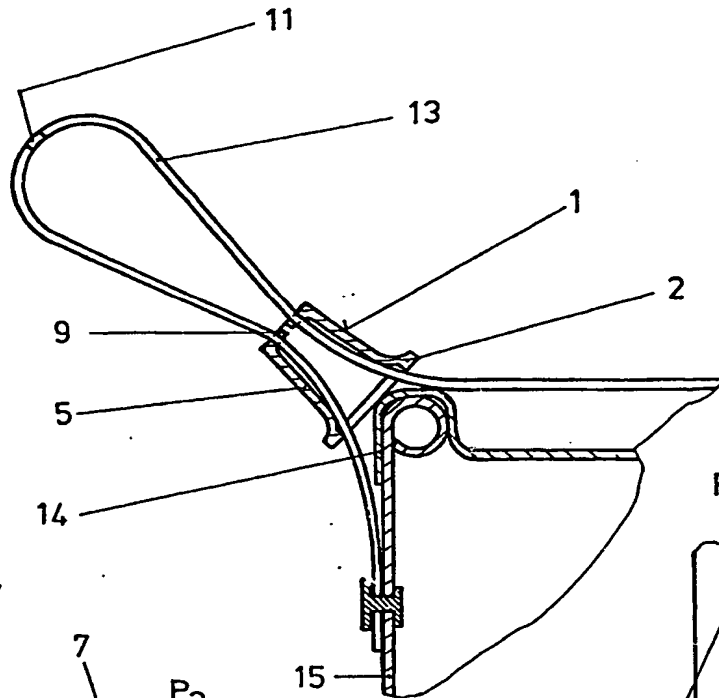


Fig. 7

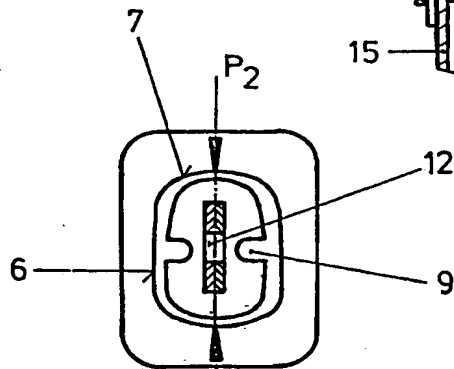


Fig. 8

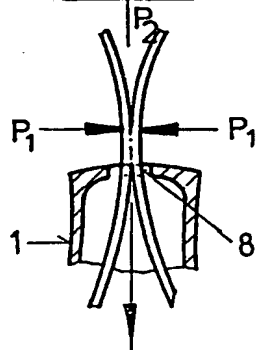
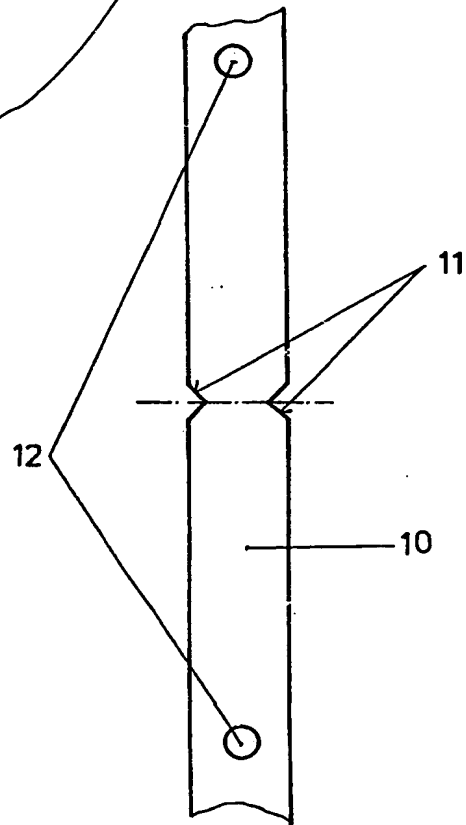


Fig. 5



8203923

**This Page is Inserted by IFW Indexing and Scanning
Operations and is not part of the Official Record**

BEST AVAILABLE IMAGES

Defective images within this document are accurate representations of the original documents submitted by the applicant.

Defects in the images include but are not limited to the items checked:

- ☐ **BLACK BORDERS**
- ☐ **IMAGE CUT OFF AT TOP, BOTTOM OR SIDES**
- ☐ **FADED TEXT OR DRAWING**
- ☐ **BLURRED OR ILLEGIBLE TEXT OR DRAWING**
- ☐ **SKEWED/SLANTED IMAGES**
- ☐ **COLOR OR BLACK AND WHITE PHOTOGRAPHS**
- ☐ **GRAY SCALE DOCUMENTS**
- ☐ **LINES OR MARKS ON ORIGINAL DOCUMENT**
- ☐ **REFERENCE(S) OR EXHIBIT(S) SUBMITTED ARE POOR QUALITY**
- ☐ **OTHER:** _____

IMAGES ARE BEST AVAILABLE COPY.

As rescanning these documents will not correct the image problems checked, please do not report these problems to the IFW Image Problem Mailbox.